

## Statistik informiert ...

Nr. 164/2017

24. November 2017

### Bauhauptgewerbe in Schleswig-Holstein in den ersten drei Quartalen 2017

#### Umsätze um fünf Prozent gestiegen

In den größeren Betrieben des Bauhauptgewerbes in Schleswig-Holstein ist der baugewerbliche Umsatz in den ersten drei Quartalen 2017 gegenüber dem Vorjahr um gut fünf Prozent auf 1,5 Mrd. Euro gestiegen, so das Statistikamt Nord.

Die höchste Zuwachsrate gab es im öffentlichen und Verkehrsbau (plus neun Prozent auf 482 Mio. Euro). Auch im Wohnungsbau stiegen die Umsätze um neun Prozent auf 580 Mio. Euro, während im gewerblichen und industriellen Bau ein Rückgang verzeichnet wurde (minus drei Prozent auf 428 Mio. Euro).

Die Zahl der baugewerblich tätigen Personen stieg in den ersten neun Monaten 2017 gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht um ein Prozent auf 13 000 Personen. Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden sank hingegen um ein Prozent auf 11,7 Mio. Stunden.

Allein im öffentlichen und Verkehrsbau gab es einen Zuwachs im Arbeitsvolumen von drei Prozent, während das Aufkommen im gewerblichen und industriellen Bau (minus drei Prozent) sowie im Wohnungsbau (minus zwei Prozent) rückläufig war.

b. w.

---

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein – Anstalt des öffentlichen Rechts (Statistikamt Nord)

Vorstand: Renate Cohrs  
Sitz: Hamburg  
Standorte: Hamburg und Kiel  
Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de)

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg  
Telefon: 040 42831-1766  
Fax: 040 42731-3707  
E-Mail: [poststelle@statistik-nord.de](mailto:poststelle@statistik-nord.de)

Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel  
Telefon: 0431 6895-9393  
Fax: 0431 6895-9498  
E-Mail: [poststelleSH@statistik-nord.de](mailto:poststelleSH@statistik-nord.de)

Bankverbindung:  
Bundesbank Hamburg  
IBAN: DE12 2000 0000 0020 0015 62  
BIC: MARKDEF1200

Die Auftragseingänge stiegen gegenüber dem Vorjahreshalbjahr um sieben Prozent auf 1,5 Mrd. Euro. Dieser Zuwachs ist dem gewerblichen und industriellen Bau (plus 17 Prozent auf 489 Mio. Euro) sowie dem öffentlichen und Verkehrsbau (plus 16 Prozent auf 530 Mio. Euro) zuzurechnen, während die Auftragseingänge im Wohnungsbau um acht Prozent auf 468 Mio. Euro sanken.

*Hinweise:*

*Erfasst wurden Betriebe im Bauhauptgewerbe mit 20 und mehr tätigen Personen. In den ersten drei Quartalen 2017 waren dies in Schleswig-Holstein 290 Betriebe. Bei der Bewertung der Ergebnisse ist zu berücksichtigen, dass sich die Anzahl der erfassten Betriebe gegenüber dem Vorjahr leicht verringert hat. Größere Schwankungen sowohl in der Umsatz- wie in der Auftragsentwicklung können zudem auch durch die unregelmäßige Abrechnung bzw. Akquisition von Großaufträgen verursacht werden.*

**Kontakt:**

Alice Mannigel

Telefon: 040 42831-1847

E-Mail: [pressestelle@statistik-nord.de](mailto:pressestelle@statistik-nord.de)

**Fachlicher Ansprechpartner:**

Bernd Grocholski-Plescher

Telefon: 0431 6895-9323

E-Mail: [bau@statistik-nord.de](mailto:bau@statistik-nord.de)